

Die Belagerung Gazas aufbrechen

Die vereinigte Front für Frieden Dez.07 – Mai 08

Wir das Nationale Komitee „Die Belagerung Gazas aufbrechen“ haben die Initiative des des Gaza Community Mental Health Programmes ergriffen, um die seit Juni 2007 verhängte Belagerung des Gazastreifens aufzubrechen.

Das Ziele dieser humanitären, nicht politischen Kampagne ist es, Druck auf die israelische Regierung auszuüben, damit sie die Belagerung der Bevölkerung des Gazastreifens aufhebt. Indem wir der Internationalen Gemeinschaft die durch die Belagerung verursachte Verschlechterung der Lebensbedingungen in Gaza bewusst machen, wollen wir erreichen, dass andere Regierungen ihren Boykott des Gazastreifens aufheben. Wir sind erfreut zu hören, dass das EU-Parlament vor kurzem eine Resolution angenommen hat, die Israel auffordert, die Belagerung zu beenden.

Es ist auch wichtig zu betonen, dass diese Kampagne nicht von irgend einer politischen Partei unterstützt wird. Das Nationale Komitee ist aus Vertretern der zivilen Gesellschaft, Geschäftsleuten, Intellektuellen, Menschenrechtlern und Friedensaktivisten aus der Westbank und Gaza zusammengesetzt ist. Wir fühlen uns alle dem Engagement für Frieden und der Achtung vor der Menschenwürde verpflichtet

Wir glauben, dass es eine moralische und ethische Pflicht ist, das Leben von Menschen zu schützen, die unter enorm schwierigen Umständen leben, deren Recht auf Leben sabotiert wird. Den Menschen des Gazastreifens werden die grundlegendsten Bedürfnisse für ein bescheidenes Leben versagt. Wir sind entschlossen, Hand in Hand mit allen Menschen zu gehen, die an Freiheit, menschliche Würde und Frieden glauben.

Das Nationale Komitee braucht die Unterstützung aller Menschen , die an Menschlichkeit in aller Welt glauben, besonders des arabischen Volkes und der arabischen Regierungen, um zum Erfolg dieser Kampagne beizutragen. Wir rufen auch alle Palästinenser auf – ob im Gazastreifen, oder auf der Westbank oder sonst wo - unsere Bemühungen zu unterstützen und sich unserer Kampagne anzuschließen. Es ist ein sehr ernst gemeinter Aufruf, um Menschen zu schützen – nicht Regierungen und politische Parteien. Es ist an der Zeit, alle parteilichen Konflikte beiseite zu lassen und das Volk zu einigen, um Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden zu erlangen. Besonders rufen wir die Juden auf, deren Geschichte der Traumata, Diskriminierung und des Leidens sie leiten sollte, heute gegen das Leiden anderer aufzustehen.

Die Auswirkungen der Belagerung des Gazastreifens

Der Gazastreifen hat zwei Übergänge, die ihn mit der Außenwelt verbinden: Rafah im Süden und Erez im Norden. Es gibt noch drei weitere Übergänge, die für den Transport von Waren und Nahrungsmittel dienen. Zur Zeit sind alle teilweise bzw. vollkommen geschlossen.

Seit dem die Hamas 2006 bei der Wahl des palästinensischen Legislativrates gewonnen hat, hat die israelische Regierung mit Unterstützung der US-Regierung eine Belagerung über alle besetzten palästinensischen Gebieten verhängt und einen Boykott gegenüber der neuen pal. Regierung erklärt und sich geweigert, die Zollgelder, die der pal. Regierung zustehen, weiter zu geben. Nach diesen Maßnahmen haben mehrere Geberstaaten, einschließlich größerer

Geber wie Europa ihre Entwicklungshilfe für das palästinensische Volk abgeschnitten. Die Folge dieser Art kollektiver Bestrafung war eine schrittweise Verschlimmerung der Lebensumstände in den besetzten Gebieten.

Nach der militärischen Übernahme des Gazastreifens im Juni 2007 verhängte Israel eine Belagerung in noch nicht da gewesener Weise. Indem es auf den fortgesetzten Raketenbeschuss von innerhalb des Gazastreifens hinweist, hat Israel kürzlich den Gazastreifen zu einer „feindlichen Entität“ erklärt und damit gedroht, den Strom abzuschalten, keinen Brennstoff mehr zu liefern und die Zahl derer, denen es erlaubt ist, den Gazastreifen zu verlassen, drastisch zu kürzen.

Genau so auch die Menge der Lebensmittelvorräte und das nötige Geld für das tägliche Leben der Leute in Gaza.

Die israelische Politik der illegalen kollektiven Strafe hat immer einen großen Einfluss auf das Leben der pal. Zivilisten. Kollektive Strafen sind nach dem Völkerrecht ausdrücklich verboten.

Nach diesem Prinzip können Personen nicht für etwas bestraft werden, das sie persönlich nicht getan haben. In seinem autoritativen Kommentar des Artikel 33 der 4. Genfer Konvention hat das Internationale Rote Kreuz klar gestellt, dass das Verbot kollektiver Strafe sich nicht nur auf kriminelle Straftaten bezieht, sondern auch auf Strafen jeder Art, die jemandem oder ganzen Gruppen von Personen für Taten auferlegt werden, die sie nicht begangen haben.

Die Belagerung, die dem Gazastreifen auferlegt wurde, hat im palästinensischen Leben in vieler Hinsicht große Verluste und Schaden verursacht. Der Gazastreifen ist in ein riesiges Gefängnis verwandelt worden - ohne Zugang zur Außenwelt.

Der Gesundheitssektor ist dramatisch von der Belagerung betroffen. Nach dem letzten Bericht zur Humanitären Situation des Büros für die Koordinierung für humanitäre Angelegenheiten (OCHA), der am 9.10.07 veröffentlicht wurde, dürfen täglich weniger als 5 Patienten für medizinische Behandlung über Israel in die Westbank, verglichen mit 40 Patienten/ pro Tag im Juli. Die Weltgesundheitsorganisation berichtete jedoch, dass in den Monaten zuvor durchschnittlich 1000 Patienten im Monat den Gazastreifen verließen. (bis Mitte Juni)

Als Folge dieser anhaltenden Absperrungen sind die Kosten einiger Nahrungsmittel sehr viel teurer geworden, berichtet das UN-Welternährungsprogramm. Der Preis von 1kg frischem Fleisch ist von 32 auf 40 NIS (20%) gestiegen, während Hühnerfleisch von 8 auf 12 NIS stieg (33%). Nach OCHA's Bericht vom 9. Oktober kamen im September 1508 LKW-Ladungen mit Nahrungsmitteln in den Gazastreifen. Dies verglichen mit 2468 Ladungen im August und 3190 im Juli. Es gibt keine Lebensmittelvorräte mehr. Das hat die Preise in die Höhe getrieben.

Das Bildungssystem im Gazastreifen wird auch sehr von der Belagerung getroffen. Mit Beginn des neuen Schuljahres gab es einen großen Mangel an Büchern und nur wenig Druckpapier. Nach der UNWRA hatte ein Drittel der Schüler bei Schuljahresbeginn keine Schulbücher. Die Absperrung hindert auch Tausende von Studenten ihre Universitäten im Ausland zu erreichen . Die palästinensische Behörde für zivile Angelegenheiten erklärte, dass mehr als 5000 Leute – die Hälfte davon Studenten - den Gazastreifen nicht über Israel verlassen durften.

Auf der industriellen Ebene mussten viele Unternehmen aus Mangel an Rohmaterial, das nicht importiert werden konnte, schließen. Auch Export war nicht möglich. Nach der Einschätzung von Paltrade vom 12. September 2007 haben 75 000 Beschäftigte im privaten Sektor in den letzten 3 Monaten ihre Arbeit verloren.

Der landwirtschaftliche Sektor ist auch ein großes Risiko. Nach dem ACHA-Bericht beginnt der Export für Gaza-Erzeugnisse - wie Erdbeeren, Blumen und Cherrytomaten – Mitte November. In diesem Jahr waren 2500 dunum Land für Erdbeeren bepflanzt worden. Man erwartet etwa eine Ernte von 6250 t Erdbeeren, einschließlich 2500 t, die für den EU-Markt vorgesehen sind. Man rechnet auch mit 490 t Cherrytomaten. Wenn dieses Mal kein Export erlaubt wird, müssen die Bauern mit riesigen Verlusten rechnen, was die Produktionskosten und die potentiellen Verkaufskosten betreffen.

Das WFP berichtet, dass die Armut inzwischen 80% der Gazabevölkerung betrifft. Da die Menschen ein Produkt ihrer Umgebung sind, sind sie eine Kombination von Armut, Mangel, Angst, Gefühlen der Machtlosigkeit und Verzweiflung. Solche Gefühle werden unvermeidlich zu wachsendem Zorn führen, der schließlich zu mehr Gewalt und Hass führen wird.

Die Palästinenser sind während der letzten 40 Jahre durch wiederholte Traumata gegangen: sie erlebten den Tod von Angehörigen und die Zerstörung ihres Heimes. Die augenblickliche Belagerung provoziert die früheren Traumata und lässt die Leute die negativen Gefühle von damals noch einmal erleben.

So sollte man damit rechnen, dass in solcher Umwelt extremistische Ideologien gedeihen. Das wird sich zum einen auf die palästinensische Gesellschaft intern auswirken, als auch auf die politische Umgebung der ganzen Region und die Chancen für Frieden und Sicherheit zerstören.

Mit dieser unmoralischen Belagerung wird Gaza zu einer Stadt des Todes, wo alles zerstört wird. Es ist unsere Pflicht, dies zu verhindern und Leben zu retten.

Geplante Aktivitäten der Kampagne:

Die Kampagne soll zwischen Dezember 2007 und Mai 2008 stattfinden. Es wird vorgeschlagen, dass das National Komitee die Kampagne mit einer Pressekonferenz beginnt, die den Start der Kampagne ankündigt und Freunde auf lokaler und internationaler Ebene um finanzielle Mithilfe und um Teilnahme bei den Aktivitäten der Kampagne bittet.

Eine internationale Petition, um die Belagerung des Gazastreifens zu beenden wird weltweit verbreitet werden.

Das erste Hauptereignis der Kampagne wird ein internationales Symposium organisieren mit dem Titel: „Die Belagerung durchbrechen: gemeinsam eine vereinigte Front für Frieden“

Die Campagne wird auch eine Reihe von Aktivitäten einschließen, zu denen internationale Besucher aus aller Welt eingeladen werden, um einzeln oder in Gruppen den Gazastreifen zu besuchen. So werden die Besucher aus erster Hand Informationen über das palästinensische Leben erhalten, um solche Informationen in ihrem Land weiterzugeben. Die Besucher werden in die palästinensischen Häuser eingeladen, um ganz nah und real mit dem palästinensischen Leid und ihren Lebensbedingungen konfrontiert zu werden. Die Aktivitäten im Gazastreifen werden von Medien aufgenommen und berichtet.

Wir verlassen uns auf unsere israelischen Freunde, dass sie unseren Freunden aus dem

Ausland helfen und sie bei sich aufnehmen, wenn es ihnen nicht erlaubt sein wird, den Gazastreifen zu betreten. Dass auch dies in den Medien aufgenommen wird, um an solchen Vorfällen die israelische Politik offen zu legen.

Wir wollen einen friedlichen Marsch am Kontrollpunkt Erez auf beiden Seiten der Grenze durchführen. Es wird Friedensaktivisten aus aller Welt einschließen.

Als Teil der Kampagne wird es Solidaritätstreffen, kulturelle Aktivitäten und Diskussionen geben.

International versuchen wir Leute aus allen Teilen der Welt zu mobilisieren, besonders aus den USA, Europa und Israel, die mit gedrucktem und Medienmaterial die Auswirkungen der Belagerung dokumentieren.

Die Kampagne wird im Mai mit einem größeren Ereignis abgeschlossen: es ist die Ankunft von 120 Menschenrechtsaktivisten, einschließlich eines Nobelpreisträgers in Gaza via Mittelmeer von Zypern kommend. Dieses Ereignis hat den Titel: „Bewegungsfreiheitstag in Gaza“ und ist von einer Solidaritätsgruppe aus den USA geplant.

Die Kampagne wird spezielle Poster haben und Internet-websites, wo alles relevante Material veröffentlicht wird. Diese Internetsite wird besondere Gelegenheiten bieten, um Informationen auszutauschen, Fragen zu stellen und Kommentare zu den geplanten Aktivitäten zu geben.

Während der ganzen Kampagne soll es engen Kontakt mit den Medien geben, die regelmäßig Informationen, Nachrichten und updates erhalten.

Reuven Kaminer POB 9013 Jerusalem 91090 Israel
Tel. 00972 2 6414632 Fax 00972 – 153 26414 632